

**Vorlage
für die Sitzung
der städtischen Deputation
für Soziales, Jugend und Integration
am 08.09.2015**

**Benennung von 20 Delegierten für die Seniorenvertretung
in der Stadtgemeinde Bremen für die 12. Amtsperiode**

A. Problem

Die Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen ist 1978 entstanden. Sie hat sich selbst ein Statut gegeben. Die Seniorenvertretung hat den Anspruch, für die älteren Menschen in der Stadtgemeinde Bremen zu sprechen. Der Senat hat mit Beschluss vom 09.11.1993 die Seniorenvertretung als Interessenvertretung der älteren Generation anerkannt. Er hat die Senatsressorts gebeten, mit der Seniorenvertretung in Fragen, die ältere Menschen betreffen, zusammenzuarbeiten.

Die Ortsbeiräte benennen für jeweils 4.000 der in ihrem Bereich wohnhaften Bürger/innen im Alter von über 60 Jahren eine/n Delegierte/n, insgesamt 44 Delegierte.

Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege (Diakonisches Werk / Innere Mission, Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband, Deutsches Rotes Kreuz, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband und Jüdische Gemeinde) benennen insgesamt 30 Delegierte, davon 3 aus Heimbeiräten.

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration benennt auf Vorschlag der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport 20 Delegierte.

Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von 94 Delegierten. Die Delegierten müssen das 60. Lebensjahr vollendet haben.

B. Lösung

Gemäß § 57a der Geschäftsordnung der Bremischen Bürgerschaft wird bei Wahlen für die Berechnung der zu vergebenden Sitze das Proportionalverfahren nach Hare/Niemeyer zugrunde gelegt. Bemessungsgrundlage, da das Gremium städtisch ist, ist die Stadtbürgerschaft.

Sitzverteilung:

SPD	7 Delegierte
CDU	5 Delegierte
Bündnis 90/Die Grünen	4 Delegierte
Die Linke	2 Delegierte
FDP	2 Delegierte

Die Fraktion der SPD schlägt folgende Personen als Delegierte vor:

1. Prigge, Rolf, geb. 13.11.49, Vahrer Str. 235B, 28329 Bremen, Tel.: 44 86 76
2. Grimm, Ekkehard, geb. 11.02.40, Vahrer Str. 250i, 28329 Bremen, Tel. 46 67 03
3. Watermann, Klaus, geb. 02.03.48, Horner Str. 89, 28203 Bremen, Tel. 74 33 6
4. Wolfgang Helfst. geb. 09.02.50, Flemingstr. 6, 28357 Bremen, Tel. 44 07 94
5. Weichelt, Uta, geb. 09.09.47, Rübekamp 38, 28219 Bremen, Tel. 61 62 66 7
6. Stitz, Werner, geb. 12.06.51, Hohenesch 8, 28777 Bremen, Tel. 68 13 93
7. Peschel, Ingrid, geb. 04.10.44, Bökenkamp 10, 28755 Bremen, Tel. 66 46 72

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlägt folgende Personen als Delegierte vor:

1. Gosau, Bernd, geb. 12.10.1941, St.-Remberti-Stift 15, 28203 Bremen, Tel. 34 58 92
2. Kasten, Helmut, geb. 15.6.1927, Gröpelinger Heerstraße 338, 28239 Bremen, Tel. 61 18 58
3. Topf, Heidelinde, geb. 15.4.1947, Goldenstedter Weg 8, 28197 Bremen, Tel. 59 75 41 49
4. Wargalla, Lisa, geb. 14.1.1949, Am Vorfeld 76, 28259 Bremen, Tel. 51 05 79

Die Fraktion der CDU schlägt folgende Personen als Delegierte vor:

1. Becker, Edith, geb. 04.10.1943, Hans-Thoma-Straße 35, 28209 Bremen, Tel. 34 79 29 8
2. Fricke, Karin, geb. 31.05.1935, Dölvesstraße 1, 28207 Bremen, Tel. 49 24 67
3. Neumann-Mahlkau, Karin, geb. 26.03.1941, Butlandskamp 2, 28357 Bremen, Tel. 27 69 98 8
4. Wedel-Böök, Hannelore, geb. 02.09.1936, Everinghauser Weg 3, 28327 Bremen, Tel. 40 98 83 8
5. ...

(Aus organisatorischen Gründen kann die Benennung eines/einer fünften Delegierten von der Fraktion der CDU erst während der Deputationssitzung erfolgen.)

Die Fraktion Die Linke schlägt folgende Person als Delegierte vor:

1. Arndt, Wolfgang, geb. 28.11.50, Weserdamm 50, 28207 Bremen, Tel. 49 23 36
2. Matuschewski, Barbara geb. 16.04.43, Rembrandtstraße 27, 28209 Bremen, Tel. 3 47 83 76

Die Fraktion der FDP schlägt folgende Person als Delegierte vor:

1. Müller-Lang, Agnes, geb. 10.07.42, Am Grambker See 11e, 28719 Bremen, 64 40 36 2
2. Tapken, Lena, geb. 26.07.46, Busestraße 89, 28213 Bremen

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Eine Wirtschaftlichkeitsprüfung ist nicht erforderlich, weil die Zusammensetzung der Seniorenvertretung nicht unter Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit zu betrachten ist.

Die Seniorenvertretung vertritt alle älteren Menschen in der Stadtgemeinde Bremen, unabhängig vom Geschlecht, der Herkunft oder anderen Merkmalen. Die älteren Menschen in der Stadtgemeinde Bremen sind mehrheitlich weiblich. Eine ausreichende Repräsentanz beider Geschlechter in der Delegiertenversammlung und im Vorstand der Seniorenvertretung wird angestrebt.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Berechnung der zu vergebenden Sitze wurde mit der Verwaltung der Bürgerschaft abgestimmt. Die Fraktionen wurden von der Seniorenvertretung angeschrieben mit der Bitte um Benennung geeigneter Personen. Die Seniorenvertretung hat die entsendenden Organisationen aufgefordert, auch Migrant*innen für die Delegiertenversammlung zu benennen.

F. Beschlussvorschlag

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration benennt die genannten Personen als Delegierte der Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen.

Die zu Delegierten vorgeschlagenen Personen sind mit den Aufgaben der Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen vertraut gemacht worden und sind mit der Benennung einverstanden.